

## Kmii-Grußwort an das Bündnis für Menschenrechte und gegen Staatsterror in der Türkei 10.4.2016

Ich möchte ein Grußwort der Kölner Gruppe "kein mensch ist illegal" übermitteln.

Warum sind wir hier? Was hat kein mensch illegal mit dem Anlass heute zu tun? Erstens ist da die Gemeinsamkeit vieler unserer Anliegen. Zweitens ist da die wachsende Notwendigkeit übergreifender Bündnisse. Bei unserer Gründung 1997 haben wir uns intensiv mit den politischen Flüchtlingen aus der Türkei beschäftigt: Hunderte von ihnen beteiligten sich am Zusammenschluss KKK – Kurden, Kirche, Kampagne – und wir begleiteten sie im sogenannten Wanderkirchenasyl in ihrem langen Kampf für die Anerkennung ihrer Fluchtgründe durch den deutschen Staat - und wir waren erfolgreich.

Es gibt eine lange unselige Tradition der Zusammenarbeit zwischen deutschen und türkischen Regierungen. Der aktuelle Handel mit flüchtenden Menschen zwischen der EU und der AKP-Regierung ist nur der letzte, zum Himmel schreiende Skandal dieser Beziehung. Außerdem reiht er sich ein in die lange Kette von anderen Tabu-Verletzungen: Die Abschottung der Festung Europa im Mittelmeer mit Hilfe der Grenzschutzagentur Frontex, die Erklärung mehrerer Unrechtsstaaten zu sog. "sicheren Herkunftsländern", die Schließung von Grenzen auf der Balkanroute. So wie zuvor z.B. mit Italien geschehen, hat die EU zuletzt Griechenland mit Zigtausenden von Gestrandeten allein gelassen – und das, obwohl vorher schon des längeren keine Rückschiebungen dorthin mehr erlaubt waren wegen unhaltbarer Zustände.

Der jüngste Deal bedeutet einen eklatanten Bruch der Menschenrechte: Die Türkei erfüllt mit ihren zunehmenden staatlichen Übergriffen auf missliebige Gruppen und Menschen, auf Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit immer weniger die Bedingungen für die Aufnahme von Geflüchteten. Aber das scheint egal zu sein – Hauptsache wir können das aktuelle Loch in der Festung Europa, an der griechisch-türkischen Grenze, stopfen.

Um ein Gegengewicht zu dieser verheerenden Kooperation auf der offiziellen Ebene staatlicher Politik zu schaffen, brauchen wir wieder eine breite Solidarität und Zusammenarbeit von unten zwischen türkisch-deutschen Gruppen und Initiativen, die ein gemeinsames Interesse haben:

Für Frieden, für die Garantie von Menschenrechten für alle und überall, für offene Grenzen!

Kein Mensch ist illegal!